

Da blickten Sternengucker auf: Venus "küsste" Sonne

Hagen. (jh) Schier unendliche Weiten haben Katharina (8), Michele? (8) und Dilan (9) gestern Morgen hinter sich gebracht. Einmal von der Hestert über den Klutertberg zur Sternwarte sind die drei Schülerinnen der 2a der GS Hestert gewandert. Alles, um einen kleinen Fleck zu Gesicht zu bekommen. Auch die Venus wanderte gestern Vormittag - vorbei an der Sonne. Das war allemal einen Blick wert.

Dieser "Transit" des vergleichsweise kleinen Planeten lockte gestern zahlreiche Besucher in die Hagener Sternwarte am Eugen-Richter-Turm. Dort freuten sich die Mitarbeiter der Sternwarte AG nicht nur über den Besuch der zweiten Klassen der Hestertgrundschule. Was da gestern genau passierte, und was das ganz Besondere war, sahen die Besucher bei einer kleinen Computersimulation. "Die Venus schiebt sich vor die Sonne, und das sieht aus, als hätte die Sonne Sommersprossen." Das hatte Katharina (8) also schon mal gelernt, aber noch nicht in natura gesehen. Darum: Treppe hoch und ran an die mit "Astrofolie" bespannten Teleskope und Feldstecher. "Nur nicht mit bloßem Auge oder einfacher Sonnenbrille zur Venus schauen", warnt Günter Röttler. Und auch herkömmliche Alufolie reicht nicht. Dass die Venus auf unserer Erdhalbkugel zwischen Erde und Sonne durchwandert, soll erst am 11. Dezember 2117 wieder passieren. Die nächste besondere Gelegenheit zur Sternwarte zu wandern, lässt nicht mehr lange auf sich warten: "Im Oktober gibt es eine totale Mondfinsternis", sagt Röttler - allerdings in der zweiten Nachthälfte, also nichts für Katharina und Co.